

Schlüssel zur Unterscheidung steriler Proben der Gattung *Tayloria* Sektion *Dissodon*

(Auszug aus: Bergamini, A. 2002. *Tayloria hornschurchii* (Grev. & Arn.) Broth. in der Schweiz. *Meylania* 24: 14-18)

Tayloria hornschurchii gehört zusammen mit *T. lingulata* und *T. froelichiana* zur Sektion *Dissodon* innerhalb der Gattung *Tayloria*. Mitglieder dieser Sektion sind u. a. an den abgestumpften, meist hohlen und ganzrandigen Blättern zu erkennen. Während fertile Proben der drei Arten sicher unterschieden werden können, bereiten sterile Proben grössere Probleme.

Aufgrund der geringen Verbreitung von *T. hornschurchii* in Europa kann die Art mit den meisten der gebräuchlichen Mittel- und Nordeuropäischen Florenwerken nicht bestimmt werden. Es wird deshalb im Folgenden ein Schlüssel für die drei einheimischen Arten der Sektion *Dissodon* geliefert (Beschreibungen und Schlüssel für die ganze Gattung siehe Rügsegger 1988). Der Schlüssel ist hauptsächlich nach Literaturangaben zusammengestellt (Limpricht 1895; Burck 1947; LaFarge-England & Vitt 1985; Mohan 1988; Rügsegger 1988; Nyholm 1989). Auf das bei Rügsegger (1988) angegebene Merkmal der Längen der Spaltöffnungen zur Unterscheidung von *T. hornschurchii* und *T. froelichiana* wurde hier verzichtet, da die bei LaFarge-England & Vitt (1985) angegebenen Längen nicht mit denen von Rügsegger übereinstimmen.

- 1 Seta 10-30(-40) mm lang, dünn, Vorperistom vorhanden (32-gliedrig), Sporen 20-35 µm, Peristomzähne scharf zugespitzt, Blätter sehr locker anliegend, 2.5-3 x so lang wie breit, nicht hohl
Tayloria lingulata
- 1* Seta kürzer (nicht über 20 mm), dick, ohne Vorperistom, Blätter dachziegelig anliegend, 1.5-2.5 x so lang wie breit, hohl
- 2 Seta 3.5-7 mm lang, Kapseldeckel wird bei der Reife durch die verlängerte Kolumella emporgehoben, Peristomzähne stumpf gespitzt, Sporen 20-35 µm, Kapselhals so lang oder länger als die Urne, Blätter 1.5-2 x so lang wie breit
Tayloria hornschurchii (Fig. 1)
- 2* Seta 8-14(-20 mm) lang, Kapseldeckel fällt ab, Kolumella nicht verlängert, Peristomzähne scharf zugespitzt, Sporen 35-48 µm, Kapselhals so lang wie die zuletzt fast kugelige Urne, Blätter 2-2.5 x so lang wie breit
Tayloria froelichiana

Literatur

- Burck O. 1947.** Die Laubmoose Mitteleuropas. *Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft* **477**: 1-210.
- LaFarge-England C & Vitt DH. 1985.** A taxonomic study of *Tayloria hornschurchii* and *T. froelichiana* in North America. *The Bryologist* **88**: 82-93.
- Limpricht KG. 1895.** *Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz*. E. Kummer, Leipzig.
- Mohan G. 1988.** Die Gattung *Tayloria* Hooker in der Moosflora Rumäniens. *Feddes Repertorium* **99**: 527-560.
- Nyholm E. 1989.** *Illustrated flora of nordic mosses. Fasc. 2. Pottiaceae - Splachnaceae - Schistostegaceae*. Nordic Bryological Society, Copenhagen, Lund.
- Rügsegger F. 1988.** Betrachtungen zur Gattung *Tayloria* Hook. mit Schlüssel und Beschreibungen für die europäischen Arten. Manuskript. 8 Seiten.

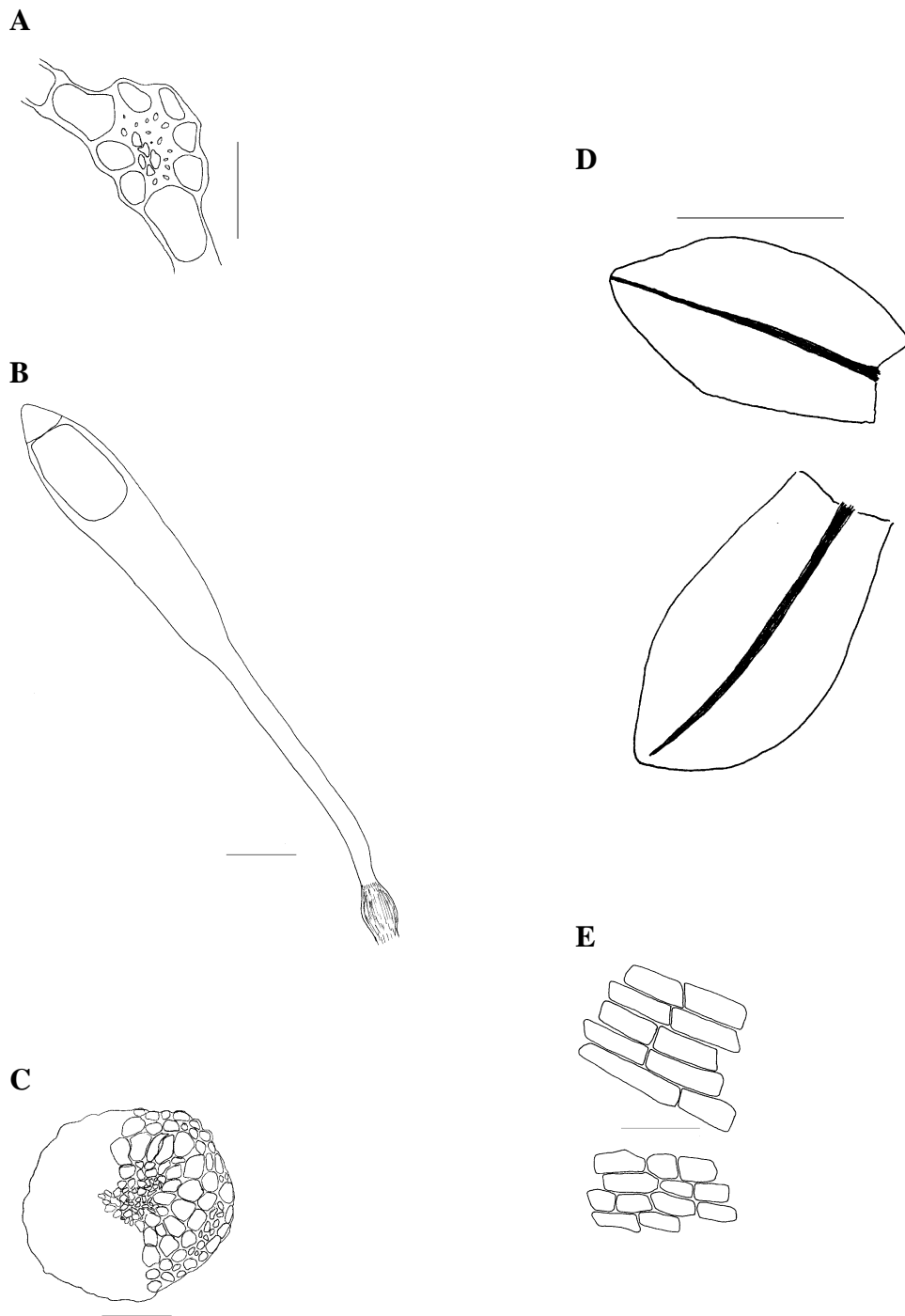


Fig 1. *Tayloria hornschuchii*. A: Blattquerschnitt, B: Sporophyt, C: Stämmchenquerschnitt, D: Blätter, E: Zellnetz